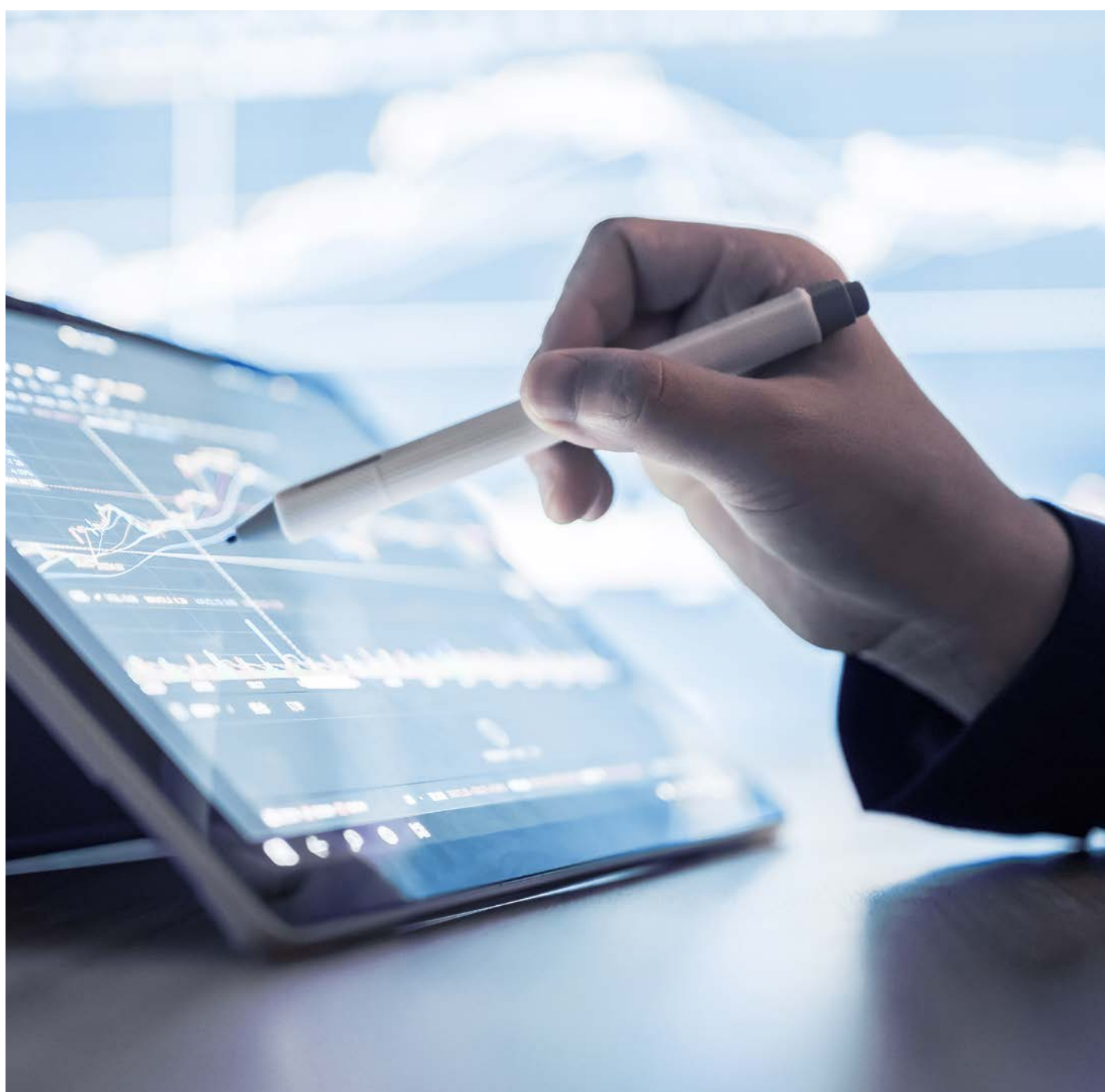
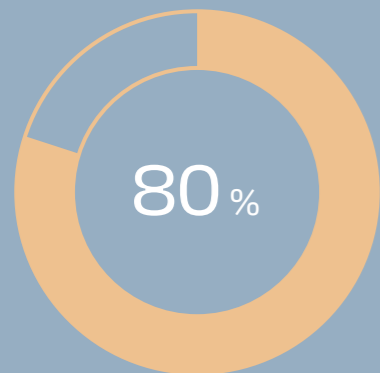


How-to Guide

Lagerhaltung: Trends & Entwicklungen

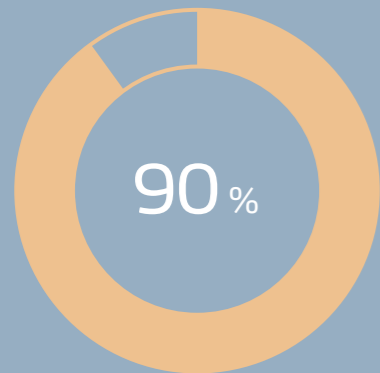


Führungskräfte bewerten die Supply Chain



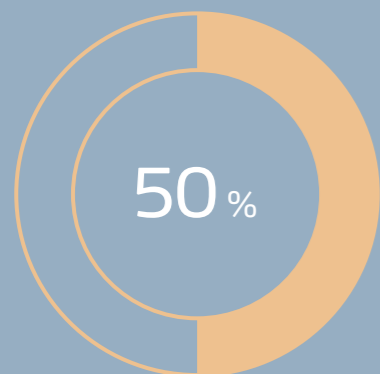
Supply Chains sind erheblich beeinträchtigt

80 % der befragten Führungskräfte erlebten in den vergangenen 12 bis 18 Monaten aufgrund von Störungen schwere oder gar sehr schwere Beeinträchtigungen ihrer Supply Chains.



Supply-Chain-Probleme haben zugenommen

90 % der befragten Führungskräfte sind der Ansicht, dass diese Störungen in den letzten zehn Jahren zugenommen haben, und dass die Pandemie die Auswirkungen weiter verstärkt hat.



Störungen beeinträchtigen die Produktivität

50 % der befragten Führungskräfte gaben an, dass diese Unterbrechungen ihre Produktivität und ihren Gewinn erheblich beeinträchtigen.

Lagerhaltung – Ausblick 2024

Supply-Chain-Störungen und Arbeitskräftemangel werden bleiben

Im letzten Jahr waren Supply-Chain-Probleme das beherrschende Thema. Trotz globaler Erholung zeigt sich in Deutschland wenig Entlastung. Laut Deloitte¹ sind 53 % der Befragten immer noch stark betroffen, und 46 % erwarten steigende Ausfallrisiken. Die Auswirkungen sind erheblich, wobei 77 % über steigende Einkaufspreise berichten, was sich negativ auf Umsätze, Produktivität und Profitabilität auswirkt. Fast die Hälfte der Befragten befürchtet, dass sich diese Situation weiter verschlechtern wird, aufgrund der Knappheit² von Teilen und Vorprodukten.

Neben Supply-Chain-Störungen war der anhaltende Arbeitskräftemangel ein wichtiges Thema in Logistikzentren. Das führt zu verstärkter Prozessautomatisierung in Lagerhäusern und Distributionszentren.

In diesem Ausblick erfahren Sie, wie Sie Ihre Lagerhaltungsstrategie auf die anstehenden Herausforderungen optimal ausrichten. Dieser Leitfaden



zeigt die acht wichtigsten Trends für die Lagerhaltung in den kommenden Jahren auf,



beschreibt, wie diese Trends Ihr Unternehmen beeinflussen können,



bietet Ihnen Handlungsempfehlungen für den Umgang mit diesen Trends.

#1 Just-in-Case bleibt eine bevorzugte Strategie

Fachleute gehen davon aus, dass es bis Mitte oder sogar Ende der 2020er Jahre zu anhaltenden Störungen kommen wird.³ Das bedeutet, Supply-Chain-Probleme werden uns noch lange begleiten und Lagerhaltungsstrategien nach dem Just-in-Time-Prinzip (JIT) sind überholt. Waren schlanke Produktionsprozesse und JIT-Lagerstrategien vor der Corona-Pandemie der beste Ansatz für die Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit und zur Vermeidung von Liquiditätsengpässen aufgrund von langsam umgeschlagenen Beständen, ist dies nicht mehr der Fall. Um die Herausforderungen der letzten 24 Monate (Pandemie, Arbeitskräftemangel und Probleme der globalen Supply Chains) zu bewältigen, sind die meisten Distributionszentren zu einer Just-in-Case-Bestandsstrategie (JIC) übergegangen.

Im kommenden Jahr werden Händler zwar nicht mehr so viel Ware wie möglich einkaufen, trotzdem werden die meisten noch nicht wieder zur Just-in-Time-Bestandsstrategie zurückkehren. Dazu sind die Supply Chains zu anfällig, weshalb Flexibilität im kommenden Jahr der Schlüssel zum effizienten Bestandsmanagement wird. Dabei steht eine vorausschauende Lagerverwaltung im Fokus, bei der weiterhin leicht höhere Bestände vorhalten werden, als gerade benötigt sind. Das bedeutet für Logistiker, dass sie Strategien für die kurzfristige Einlagerung Ihrer Bestände entwickeln müssen – wofür automatische Lager- und Bereitstellungs-lösungen eine hervorragende Lösung darstellen!⁴



Tipp: Angesichts anhaltender Engpässe bei Lagerbeständen und von Supply-Chain-Problemen sollten Sie eine flexible Just-in-Case-Bestandsstrategie verfolgen. Damit stellen Sie sicher, dass Sie stets über ausreichende Bestände verfügen, um alle Aufträge erfüllen zu können.

Trotz der vielfältigen Herausforderungen, denen Supply Chains gegenüberstehen, lassen sich zwei Schlüsselstrategien identifizieren, die Unternehmen helfen können, ihre Effizienz zu steigern und Risiken zu minimieren: eine flexible Just-in-Case-Bestandsstrategie und eine verstärkte Zusammenarbeit mit Lieferanten und Kunden.

Starke Beziehungen zu Zulieferern und anderen Beteiligten über die gesamte Supply Chain hinweg sind unerlässlich, um Cyber-Risiken und Störungen zu verhindern. Gleichzeitig tragen sie zur Schaffung von Datentransparenz bei, die für eine optimale Übersicht, die Erstellung von Berichten zu deren Nachhaltigkeit und die Einhaltung von gesetzlichen Vorschriften erforderlich ist. Künftige Supply Chains werden noch kundenorientierter sein, indem sie Kunden in den Mittelpunkt stellen, ihr Feedback einbeziehen und dieses Wissen in die geschäftlichen Prozesse einfließen lassen.





#2 Der Arbeitskräftemangel kurbelt den Automatisierungsboom an

Der Arbeitskräftemangel bleibt hinter der Supply-Chain-Problematik das wichtigste Thema im Lagerwesen. Die Kombination aus dem beruflichen Ausscheiden der Babyboomer (was den Pool an verfügbaren Arbeitskräften erheblich sinken lässt), dem andauernden E-Commerce-Boom (der den Arbeitsdruck auf die Lagerlogistik kräftig erhöht) und den langfristigen Auswirkungen der Pandemie (der generelle Rückgang an arbeitsfähigem und -bereitem Personal) haben die Suche nach Arbeitskräften in den letzten Jahren zu einer kontinuierlich größeren Herausforderung für Lagerleiter gemacht.

Außerdem gestaltete sich in 2023 die Suche nach Arbeitskräften ebenfalls schwieriger, denn gleichzeitig stiegen auch die Arbeitskosten signifikant. Mittlerweile liegt der Stundenlohn für eine Lagerlogistik-Fachkraft bei rund 17,50 Euro, was zu Jahresgehältern von über 33.000 Euro führt.⁵

Die Aussichten für den Arbeitsmarkt sind auch im Jahr 2024 ungewiss. Experten gehen davon aus, dass die Arbeitslosenquote im kommenden Jahr bei knapp über 5,5 %⁶ liegen wird, andere sagen aufgrund der Inflation sogar einen zusätzlichen Anstieg voraus. Um ihre Abhängigkeit von manueller und schwer kalkulierbarer Arbeit zu verringern, setzen Distributionszentren verstärkt auf Automatisierung.

Hinzukommt der Einsatz neuer Technologien wie künstlicher Intelligenz und Internet of Things (IoT), welche die Prozesse zusätzlich verschlanken und dabei helfen, den Anteil des menschlichen Faktors Arbeit zu senken. Dies schützt Lagerleiter vor hohen Fluktuationsraten und steigert gleichzeitig die Produktivität.



Tipp: Um ihre Abhängigkeit von schwer kalkulierbarer Arbeit zu verringern, sollten Sie auf automatisierte Lösungen umsteigen, die eine effiziente Antwort auf diese Herausforderung bieten.

Entwicklungen am Arbeitsmarkt



Arbeitnehmer bleiben der Schlüsselfaktor in der Supply Chain

Die größte Herausforderung für reibungslose Supply Chains besteht in der Suche und Bindung von qualifizierten Arbeitskräften und Talenten. Unsere Umfrageergebnisse zeigen, dass sich diese Herausforderung in Zukunft weiter verstärken wird. Supply Chains sind nur so gut wie die Menschen, die sie steuern.

Der Schlüssel zum langfristigen Erfolg liegt deshalb in der Investition in Ihre derzeitigen und künftigen Mitarbeiter. Deshalb ist die Einführung von Programmen zur Rekrutierung, Entwicklung und zum Aufbau einer Kultur, die Ihre Mitarbeiter an Ihr Unternehmen bindet, von größter Bedeutung.

Millennials etablieren sich in Führungspositionen von Logistikzentren

Auch im Jahr 2024 wird der Anteil der Millennials in Führungspositionen von Logistikzentren einen neuen Höchststand erreichen. Ein Grund für ihren raschen beruflichen Aufstieg ist ihr hohes Bildungsniveau. So weist diese Altersgruppe Statistiken⁷ zufolge mit Anteilen von 53 %, bzw. 28 % eine beeindruckende Quote an Abiturienten und Universitätsabschlüssen auf.

Dieses hohe Niveau lässt Millennials schneller als erwartet in Führungspositionen gelangen. Da diese Altersgruppe für ihre Anpassungsfähigkeit und ihre hohe Bereitschaft zur Investition in neue Technologien bekannt ist, dürften Themen wie Automatisierung, Robotik, Warehouse Management System (WMS), Wearable-Technologien, Blockchain und IoT im Lager künftig weiter vorangetrieben werden.

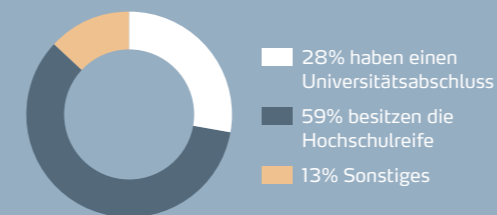


Tipp: Setzen Sie auf Millennials und vertrauen Sie den jungen Talenten in Ihrem Unternehmen. Ihre einzigartige Perspektive und ihre Bereitschaft, neue Technologien zu erproben, macht Millennials zu Treibern bei der Entwicklung in der Lagerlogistik.

Der Aufstieg der Millennials

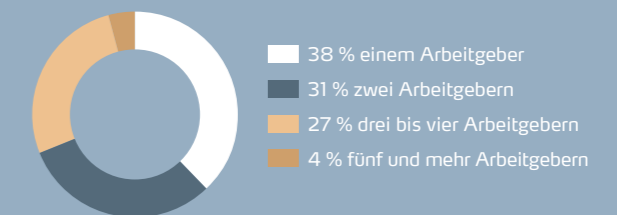
Die Logistikunternehmen haben erkannt, dass in der Supply Chain arbeitende Millennials intelligent, engagiert, zuverlässig und begeisterungsfähig sind - dafür werden sie inzwischen vielfach mit Führungsaufgaben belohnt.

Ihr Bildungsniveau:



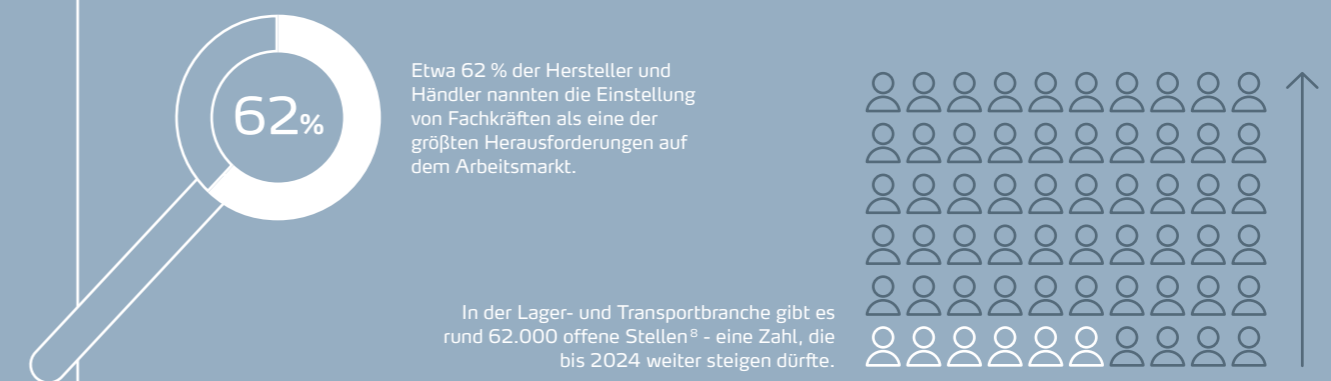
Anzahl der Arbeitgeber

Berufserfahrung: Durchschnittlich 5 bis 20 Jahre.



Der Arbeitskräftemangel und seine Folgen

Sobald sie in Führungspositionen aufsteigen, wird auch für Millennials die Einstellung qualifizierter Arbeitskräfte und deren langfristige Bindung eine der erfolgskritischen Aufgaben. Unternehmen müssen ihre Logistikzentren in Orte verwandeln, an denen die kommende Generation gerne arbeiten möchte.



Was Arbeitnehmer in der Lagerlogistik fordern



Flexible Jobs und eine bessere Work-Life-Balance



Höhere Gehälter und gute Aufstiegschancen



Kürzere Arbeitszeiten und kürzere Fahrtwege zum Arbeitsplatz



#3 Logistikzentren setzen weiter auf den urbanen Lebensstil

Im E-Commerce-Zeitalter ist Lieferung am selben Tag zur Norm geworden. Händler reagieren auf diese gestiegenen Erwartungen, indem sie Verteilerzentren in städtischen Gebieten einrichten. Dieser Ansatz umfasst den Bau neuer Distributionszentren in bevölkerungsreichen Gebieten, um Produkte durch lokale Zusteller am selben Tag ausliefern zu können, was langfristig kosteneffizienter ist.

Gleichzeitig wird der Trend zur Nutzung bestehender Ladengeschäfte für das Fulfillment in den kommenden Jahren weitergehen, da dies viele Vorteile von neuen Verteilerzentren bietet, jedoch mit geringeren Investitionskosten.



Tipp: Planen Sie kreativ für die Zukunft und erwägen Sie urbane Distributionszentren, um anhaltendes Wachstum zu fördern und die steigenden Kundenerwartungen zu erfüllen.

#4 Die Optimierung bestehender Lagerflächen ist unausweichlich

Lagerflächen waren noch nie so knapp und so teuer wie heute. So stiegen die Spitzenmieten für Logistikimmobilien⁹ in Europa in den vergangenen zehn Jahren um 46 %. Parallel dazu sank die Leerstandsquote von annähernd 7 % auf unter 3 %, wobei sie im dritten Quartal 2022 mit 2 % einen neuen Tiefstwert erreichte. Und die Aussichten für 2024 sind nicht besser. So wird erwartet, dass die Leerstandsquote niedrig bleibt, während die Mieten weiter steigen.

Zunehmende Kosten, niedrige Leerstandsquoten und ein Mangel an neuen Gewerbeflächen werden dazu führen, dass Distributionszentren den sich seit 2022 beschleunigenden Trend zum Ausbau ihrer Kapazitäten weiter fortsetzen. Automatisierte Lagerlösungen unterstützen dies, denn sie ermöglichen dank ihrer optimierten Ausnutzung vorhandener Flächen, in Logistikzentren mehr Waren auf erheblich weniger Fläche zu lagern.



Tipp: Erweitern statt Verkleinern – vermeiden Sie dazu teure und ungenutzte Flächen durch den Einsatz automatisierter Lager- und Bereitstellungssysteme.

Die aktuellen Herausforderungen spornen zu innovativen Lösungen an, insbesondere im Bereich der automatisierten Lagerlösungen. Entdecken Sie, wie automatisierte Einlagerungs- und Bereitstellungssysteme (ASRS) nicht nur dazu beitragen, Flächen effizienter zu nutzen, sondern auch die Grundlage für die digitale Zukunft der Supply Chain legen.

Automation und die Umstellung auf digitale Technologien gehören heute zum Standard und werden auch in Zukunft wichtige Bestandteile erfolgreicher Supply Chains sein. Diese Lösungen tragen dazu bei, die notwendige Ausfallsicherheit und Transparenz zu schaffen und ermöglichen eine genaue Prozessdokumentation über die gesamte Kette hinweg. Außerdem entlasten die digitalen Tools Ihre Mitarbeiter und helfen so, dem Arbeitskräftemangel entgegenzuwirken. Hinzukommen Software-as-a-Service (SaaS), die es Unternehmen ermöglichen, neue Technologien und Automation schneller zu implementieren. Diese Co-Lösungen bieten Skalierbarkeit und Flexibilität, so dass Logistiker im Lager neueste Technologien ohne hohe Startinvestitionen anwenden können.

#5 Die Lagerhaltung durch Drittanbieter nimmt weiter zu

Solange der Platzmangel für Lagerleiter ein erfolgskritisches Kriterium darstellt, wird die Lagerhaltung durch Drittanbieter und On-Demand weiter zunehmen. Lager von externen Betreibern bieten Unternehmen eine einzigartige Möglichkeit zur Lagerung größerer Bestände, was die JIC-Bestandsstrategie erleichtert. Zudem lässt sich mit ihnen ein stärkeres Wachstum bewältigen, während die mit einer dauerhaften Flächenerweiterung verbundenen Risiken vermieden werden.



Tipp: Prüfen Sie die Lagerung bei Drittanbietern, um den Lagerbestand an bestimmten Standorten zu erhöhen und gleichzeitig teure Investitionen zu vermeiden.

#6 Die Retourenproblematik kehrt 2024 zurück

Die meisten Menschen kennen Statistiken, denen zufolge mindestens 30 % aller online bestellten Produkte zurückgeschickt werden.¹⁰ Die Retouren haben sich zu einem so großen Problem entwickelt, dass selbst große Händler zu drastischen Maßnahmen greifen. Einige von ihnen gehen inzwischen sogar so weit, gar keine Retouren mehr zu akzeptieren.¹¹ Um weiter wettbewerbsfähig zu bleiben, müssen Händler und Logistikzentren auf die effiziente Abwicklung von Rücksendungen vorbereitet sein. Damit trotz E-Commerce-Wachstums nicht stetig höhere Verluste aufgrund von Retouren auflaufen, ist die Investition in ihre Reverse-Logistik-Prozesse unausweichlich.



Tipp: Verschaffen Sie sich einen Vorsprung und etablieren Sie reibungslose Prozesse für die Retourenlogistik, damit Sie langfristig kein Geld verlieren.



#7 Ware-zur-Person: Die Integration von Robotiklösungen nimmt zu

Als Reaktion auf den Arbeitskräftemangel und die gestiegene Kundennachfrage nahm der Einsatz von Robotern in der Lagerhaltung bereits 2022 und 2023 exponentiell zu und wird auch künftig weiter wachsen. So werden allein in den USA bis 2025 bis zu 50.000 automatisierte Lager entwickelt. Bis 2030 könnten dort acht Millionen Roboter an Kunden aus der Intralogistik ausgeliefert werden.¹²

Die Einführung von mobilen Robotern für Materialtransport oder Kommissionierung ist dabei mehr als nur ein Trend, sondern wird unter dem Eindruck der gestiegenen Herausforderungen mehr und mehr zur betrieblichen Notwendigkeit. Dies führt dazu, dass Logistikzentren auch 2024 den Robotik-Einsatz in Bereichen wie der Auftragsabwicklung verstärkt prüfen und forcieren werden. Darüber hinaus wird sich der Trend zur Nutzung von Cobots (kollaborative Roboter, die mit Menschen zusammenarbeiten können) in Verteilerzentren verstärken.

Dabei geht es in erster Linie nicht darum, den Menschen im Lager abzuschaffen, sondern ihn bei anstrengenden oder gefährlichen Arbeiten effektiv zu unterstützen. Darüber hinaus bietet der Einsatz von Cobots im Zusammenspiel mit platzsparenden automatisierten Lager- und Bereitstellungssystemen gute Chancen, um die Effizienz im Lager spürbar zu maximieren.¹³



Tipp: Lassen Sie sich von Robotiklösungen nicht verunsichern – sie sind intuitiv, anpassungsfähig und für eine Vielzahl von Lagerlogistik-Anwendungen skalierbar. Dabei sind sie kostengünstiger als Sie vielleicht denken!

Während der Trend zur Integration von Robotiklösungen in der Lagerhaltung an Fahrt gewinnt, spielt auch der Aufstieg von Business Intelligence und künstliche Intelligenz (KI) eine entscheidende Rolle in der Zukunft der Supply Chain.

Wenn Daten das neue Öl sind, werden gesicherte, präzise und gemeinsam nutzbare Daten der künftige Goldstandard sein. Fortgeschrittene Analytik, KI und Blockchain werden eine Business Intelligence der nächsten Generation ermöglichen, die Sie mit konkreten Informationen ausstatten, mit denen Sie potenzielle Störungen in der Supply Chain angehen und abfedern können. Außerdem ermöglichen sie eine durchgängige Transparenz und sicheren Datenaustausch, um zuverlässige Prozesse zu gewährleisten.

#8 Der Trend zu mehr Nachhaltigkeit

Das Thema Nachhaltigkeit wird auch in der Lagerlogistik zu einem immer wichtigeren Faktor. Umfragen zufolge wirkt sich dies direkt auf die Strategien im Lagermanagement aus. Eine Analyse von Deloitte¹⁴ ergab unter anderem, dass



48 % der Befragten mit der Forderung nach Einführung nachhaltigerer Supply Chains konfrontiert werden



37% die Entwicklung von Nachhaltigkeit bei ihren Lieferanten fördern

Als wichtigsten Ansatzpunkt für eine nachhaltigere Supply Chains werden die Umstellung auf E-Technologien, ein reduzierter Ressourcenverbrauch und die verstärkte Nutzung regenerativer Energien genannt.

Zirkuläre Geschäftsmodelle und CO2-Neutralität werden zur Normalität

Immer mehr Unternehmen wenden sich einem nachhaltigen Modell der Kreislaufwirtschaft zu, bei dem die Entkopplung des Wirtschaftswachstums vom Ressourcenverbrauch angestrebt wird.

Dies geschieht u.a. durch die Verlängerung der Nutzungsdauer und die möglichst lange Wiederverwendung von Materialien über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg. Dieser Ansatz hilft Unternehmen, CO2-neutral zu werden und der Ressourcenknappheit erfolgreich zu begegnen. Zusätzlich wird verstärkt lokal produziert, um das Risiko von Supply-Chain-Störungen zu mindern, indem die Prozesse näher an die Endverbraucher heranrücken.



Tipp: Investieren Sie in nachhaltige Lagerlogistik, zirkuläre Geschäftsmodelle und CO2-Neutralität. Diese Schritte minimieren Ihren ökologischen Fußabdruck und stärken Ihre Marktstellung.

Literaturangaben

- ¹ Huss Verlag. "Supply Chain Index: Standort Deutschland verliert an Attraktivität". Veröffentlicht im März 2023. <https://logistik-heute.de/news/supply-chain-index-standort-deutschland-verliert-attraktivitaet-39477.html>
- ² Statista 2024. "Was bedeuten die Lieferkettenprobleme für Ihr Unternehmen?". Veröffentlicht im März 2023. <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1380636/umfrage/auswirkungen-von-lieferkettenprobleme-auf-unternehmen/>"Knappheit
- ³ Deloitte Insights. "Meeting the Challenge of Supply Chain Disruption", Veröffentlicht im September 2022. <https://www2.deloitte.com/us/en/insights/industry/manufacturing/realigning-global-supply-chain-management-networks.html>
- ⁴ Modern Materials Handling. "Time to Tighten Up on Inventory Management". Veröffentlicht im Januar 2021. https://www.mmh.com/article/time_to_tighten_up_on_inventory_management
- ⁵ Stepstone Group GmbH 2024. "Fachkraft Lagerlogistik Gehälter in Deutschland". Aufgerufen am 05.01.2024. <https://www.stepstone.de/gehalt/Fachkraft-Lagerlogistik.html>
- ⁶ Statista 2024. "Indikatoren des Arbeitsmarkts in Deutschland in den Jahren 2021 und 2022 und eine Prognose für die Jahre 2023 und 2024". Veröffentlicht im November 2023.
- ⁷ Statista 2024. "Millennials in Deutschland nach Berufsausbildung im Vergleich mit der Bevölkerung im Jahr 2021". Veröffentlicht im November 2021. <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/712987/umfrage/umfrage-in-deutschland-zur-berufsausbildung-der-millennials/>
- ⁸ Statista 2024. "Berufsgruppen mit den meisten der BA gemeldeten offenen Arbeitsstellen am ersten Arbeitsmarkt in Deutschland im November 2023". Veröffentlicht im November 2023. <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/310264/umfrage/verteilung-der-offenen-arbeitsstellen-in-deutschland-nach-berufsklassen/>
- ⁹ WIN-Verlag GmbH & Co. KG. "Logistikimmobilien: Logistiker erwarten steigenden Flächenbedarf". Veröffentlicht im August 2023. <https://www.e-commerce-magazin.de/logistikimmobilien-logistiker-erwarten-steigenden-flaechenbedarf/>
- ¹⁰ Invesp. "E-commerce Product Return Rate – Statistics and Trends". Veröffentlicht im Mai 2022. <https://www.invespcro.com/blog/ecommerce-product-return-rate-statistics/>
- ¹¹ Entrepreneur. "Major Retailers Are Considering Dramatic Return-Policy Changes". Veröffentlicht im Juni 2022. <https://www.entrepreneur.com/business-news/whats-going-on-with-the-target-return-policy/430299>
- ¹² Robotics and Automation News. "Top 3 Predictions on the Future of Automation in Warehousing". Veröffentlicht im Dezember 2021. <https://roboticsandautomationnews.com/2021/12/01/top-3-predictions-on-the-future-of-automation-in-warehousing/47387/>
- ¹³ George Brown College. "How Robots Are Changing Distribution and Fulfillment Warehouses". Veröffentlicht im Juli 2021. <https://www.onlinerobotics.com/news-blog/how-robots-are-changing-distribution-and-fulfillment-warehouses>
- ¹⁴ 2023 MHI. "The responsible Supply Chain". <https://www.mhi.org/publications/report>